

Aufklärung über Laserbehandlung von Hautveränderungen

Bei Ihnen bzw. bei Ihrem Kind soll aus medizinischen oder kosmetischen Gründen eine Entfernung

von mittels-Laser

durchgeführt werden.

Im Allgemeinen erfolgt *keine* Injektion von Betäubungsmitteln bei einer Behandlung von Blutschwämmchen oder Blutgefäßen (z.B. Couperose) mit dem Gefäßlaser sowie bei einer Rubinlaser-Behandlung (z.B. bei Altersflecken). Die Behandlung mit einem CO₂-Laser wird in der Regel in *örtlicher Betäubung* durchgeführt. Falls bei Ihnen, zum Beispiel anlässlich einer zahnärztlichen Behandlung, eine **Allergie gegen Betäubungsmittel** (Lokalanästhetika) festgestellt wurde, teilen Sie das bitte *vor* dem Eingriff der behandelnden Ärztin mit.

Im Regelfall gelingt es, die Hautveränderung zu beseitigen und dabei ein ästhetisch sehr gutes Ergebnis zu erzielen. Dies kann aber trotz sorgfältiger und regelgemäßer ärztlicher Bemühung nicht garantiert werden. In Einzelfällen kann es zum Wiederauftreten der behandelten Hautveränderung kommen. Diese sollte dann gegebenenfalls ein zweites Mal behandelt werden.

Komplikationen und Nebenwirkungen können auftreten und bis zu einigen Tagen dauern. Dazu zählen leichte Nachblutungen, Schwellungen, Schmerzen oder ein kleiner Bluterguss. Falls es bei einer großflächigen Behandlung zum Nässen der Stelle kommt, sollte diese austrocknend behandelt werden. Gefühlsstörungen im behandelten Bereich bilden sich in der Regel nach einigen Tagen bis Wochen wieder zurück.

Die behandelte Stelle bläst nach einigen Wochen bis Monaten wieder ab. Im Einzelfall kann es zu bleibenden Pigmentverschiebungen (das heißt, zu einer heller oder dunkler pigmentierten Stelle) oder auch – je nach individueller Veranlagung – zu Narbenwucherungen wie hypertrophe Narben, (Wulstnarben) bzw. atrophe Narben (ingesunkene Narben) kommen. An Komplikationen können ferner auftreten: Wundinfektion, Rötung, Schwellung, Pigmentverschiebung oder ein Rezidiv (Rückfall).

Das spätere Aussehen der Hautfläche hängt in besonderem Maße von Ihrem eigenen Verhalten bzw. vom Verhalten Ihres Kindes ab. Insbesondere sollen Bewegungen vermieden werden, die starken Zug oder Spannung auf die gelaserte Stelle ausüben. In den ersten 4 bis 6 Wochen nach dem Eingriff sollte die Stelle keiner Sonnenbestrahlung ausgesetzt werden.

Erklärung Ich habe diese Patientenaufklärung zur Kenntnis genommen und willige in folgende Behandlung ein:

.....

.....
Hoppegarten, den (Datum)

.....
Patient(in) bzw. Sorgeberechtigte(r)

.....
Dr. med. Jánossy